



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. December.

Bekanntmachungen.

Die Magistrate und Ortsrichter des Kreises weise ich hierdurch an, ungesäumt zur Anfertigung der Stammrollen pro 1870, welche ihnen in diesen Tagen durch die Boten zugehen werden, zu schreiten. Hierbei wird auf Folgendes noch besonders **aufmerksam** gemacht:

- 1) Die Stammrollen sind nach den von den Herren Ortsgeistlichen angefertigten Geburtslisten für das Jahr 1850 aufzustellen.
- 2) Zur Aufnahme in die Stammrolle kommen **außer den** Personen, welche in der Geburtsliste für das Jahr 1850 aufgeführt sind, soweit über deren Ableben nicht bereits amtliche Atteste vorliegen, alle im militairpflichtigen Alter stehende Personen männlichen Geschlechts, insofern sie noch keine definitive Entscheidung haben und in den Stammrollen noch nicht eingetragen stehen. Dieselben sind **bei ihrem Jahrgange** aufzunehmen und zwar diejenigen, welche **auswärts** geboren sind und ihr gesetzliches Domicil haben, sowie diejenigen, welche, ohne im Orte geboren zu sein, sich gegenwärtig als Diensthöten, Gesellen, Lehrburschen u. d. d. selbst aufhalten.
- 3) Die Militairpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren sind aufzufordern, die desfallsige Anmeldung innerhalb der Zeit **vom 15. Januar bis zum 8. Februar** fut. bei Vermeidung der in §§. 176. und 177. der Ersaginstruction angedrohten Strafen zu bewirken. Dabei sind von den **auswärts** Geborenen die **Geburtscheine**, sowie die **Atteste** über etwaige frühere **Gestellungen** einzufordern und der Stammrolle beizufügen.
- 4) In Colonne 12 der Stammrolle sind die etwaigen Bestrafungen, welche die Betreffenden erlitten haben, genau anzugeben.
- 5) Die hiernach angefertigten Ortsstammrollen nebst den Geburtslisten für das Jahr 1850 und sonstigen Belägen sind **spätestens bis zum 20. Februar l. J.** bei Vermeidung der Abholung durch eypresse Boten an mich einzureichen.
- 6) Gleichzeitig werden die Herren Ortsgeistlichen hierdurch erlucht, die Geburtslisten für das Jahr 1853 in Gemäßheit des §. 55. der Militair-Ersag-Instruction vom 26. März 1868 anzufertigen und an die Magistrate resp. Ortsrichter, welche dieselben nebst den pro 1851 und 1852 den Stammrollen beizulegen haben, sofort abzugeben.

Merseburg, den 21. December 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Für die Hinterbliebenen der in den Kohlenbergwerken im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute sind ferner eingegangen: 6 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. von Rittergut und der Gemeinde Köpfschau, 5 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. von der Gemeinde Alttransfädt, 2 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. von der Gemeinde Cracau, in **Summa** 14 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., so daß mit Hinzurechnung der früher eingegangenen Beträge überhaupt 192 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. an das Unterstüßungs-Comité in Dresden abgefordert worden sind.

Die Sammlung ist nunmehr geschlossen.
Merseburg, den 23. December 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Um den groben Unfug, welcher früher in der Sylvesternacht durch lautes Lärmen und Schreien auf den Straßen verübt wurde, zu beseitigen, nahmen wir in früheren Jahren vertrauensvoll die Mithilfe unserer Mitbürger in Anspruch und richteten an alle Hausväter, Fabrikanten und Handwerksmeister die Bitte: dahin zu wirken, daß ihre Angehörigen, Arbeiter und Lehrlinge von der Theilnahme an dem bezeichneten Unfuge zurückgehalten würden.

Wir erlauben uns, diese Bitte, welche in den letzteren Jahren den erfreulichsten Erfolg hatte, auch für den bevorstehenden Sylvester zu erneuern.

Merseburg, den 23. December 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die bis dahin mit der Orts-Postanstalt combinirte Telegraphen-Station zu Merseburg wird mit dem Beginn des künftigen Jahres nach dem Hause des Herrn Kaufmann Beckolt, Preußergasse Nr. 60., verlegt werden.

Halle, den 24. December 1869.

Telegraphen-Direction.
Bothe.

Holz-Auction.

Des ungünstigen Wetters halber konnte die am 17. d. M. stattzufindende Auction nicht abgehalten werden, **deshalb soll der Bestand** in ca. 520 Stämmen, bestehend: in Eichen, Kiefern, Eulern u. Pappeln, alles zu vorzüglichem Nutzholz sich eignend.

Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem zum Rittergute Kriegsfädt gehörigen Dampsholze meistbietend fortgesetzt werden.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 2. August 1858 emittirten Stadtobligationen wurden heute folgende Nummern planmäßig ausgelooft:

Lit. A.	Nr. 49.
B.	24. 27. 176. 198.
C.	43. 104. 215.
D.	77. 175. 212. 283. 396.

Wir kündigen diese Beträge dergestalt, daß sie am 1. Juli 1870 gegen Rückgabe der Obligationen nebst Talons und Coupons in unserer Stadt-Haupt-Kasse gezahlt werden. Von diesem Tage ab hört die Verzinsung auf.

Von den bereits in früheren Terminen ausgelooften und bezeichneten Obligationen sind nachstehende Nummern bis dato noch nicht zur Einlösung präsentirt:

pro Juli 1867	Lit. B.	Nr. 180.	über 100 Thlr.
" " 1868	B.	206.	100
" " 1869	C.	70.	40

Die fehlenden Coupons werden bei der Rückzahlung in Abzug gebracht.

Zeig, den 17. December 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Januar 1870 sollen auf dem hiesigen Kloster eine Anzahl neuer Sattelpolster öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Ort. verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 23. December 1869.

Das Commando

des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission I. Lügen.

Das dem Schneidermeister August Höchel zu Lügen gehörige, zu Lügen in der Leipziger Straße belegene, unter Nr. 49. katastrirte und unter Nr. 108. Vol. III. pag. 169. des combinirten Hypothekenbuchs von Lügen eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, insbesondere einem sogenannten Straßenstückchen Nr. 70. der Gebäudesteuerrolle zu einem jährlichen Nutzungswerte von 59 Thalern zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

den 16. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Zimmer Nr. 1. subhastirt und das Erkenntniß über den Zuschlagsbescheid

am 21. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

ebendasselbst publicirt werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, sowie sonstige Nachweisungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in dem Bundesgesetzblatte pro 1869 enthaltene Bekanntmachung des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes, den Verkauf der Wechselstempelmarken und Wechselblankets durch die Postanstalten betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 30. December d. J. ab bei sämtlichen Postanstalten des Ober-Post-Directionbezirks Halle Stempelmarken im Werthe von resp. 1, 1½ und 3 Groschen und Wechselblankets im Werthe zum Einzelbetrage von 1, 1½, 3, 4½, 6 und 7½ Groschen zum Verkaufe bereit gehalten werden.

Außerdem werden debitirt im Kreise Merseburg:

a) Stempelmarken zum Betrage von resp. 4½, 6, 7½, 9, 12 und 15 Sgr.

bei den Postanstalten in Merseburg und Schkeuditz;

b) Stempelmarken zum Betrage von 30 Sgr.

bei dem Postamte in Merseburg;

c) Wechselblankets zum Werthe von resp. 9, 12, 15 u. 30 Sgr. bei dem Postamte in Merseburg.

Halle, den 25. December 1869.

Der Ober-Post-Director.

Termins-Aufhebung. Der zum 5. Januar k. J. anberaumte Defonon Lorenzische Feldverkaufs-Termin wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 25. December 1869.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.



Ein Paar Käuferschweine sind zu verkaufen **Neumarkt Nr. 925.**

Schlitten-Verkauf.

Ein **Korb Schlitten** mit Hirschbede, fast neu, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen resp. zu vermieten bei **Heinr. Schulze jun., Entenplan.**

Ein Schlitten mit Schellengeläut ist billig zu verkaufen durch **Ehrlich, Schmiedemeister, Unteraltenburg.**

Ein einspänniger **Kennschlitten** steht zu verkaufen im **Augarten. Dietrich.**

Ein großes Käuferschwein, von zweien die Wahl, steht zu verkaufen **kleine Sirtigasse Nr. 603.**

Eine Stube nebst Kammer ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Friedrich Beyer, Bahnhofstraße.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei

Friedrich Beyer, Bahnhofstraße.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten, eins mit Stallung zu zwei Pferden, das andere mit Dorfplatz und Zubehör, zu Neujahr oder Ostern zu beziehen; zu erfragen bei **L. Leonhardt, Sand 615.**

Markt 78. ist die erste Etage zu vermieten und 1. April 1870 zu beziehen.

J. C. Artus.

Oberbreitestraße Nr. 468. ist ein Laden mit Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine freundlich ausmöblirte Stube nebst Schlafkammer ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen **Breitestraße 489.**

Logis-Vermietung.

Das jetzt noch bewohnte Logis des Herrn Oberst v. **Kehler, Dom, Brauhausgasse Nr. 235.**, kann von jetzt ab wieder vermietet und zum 1. April 1870 bezogen werden.

Rästner, Cant. em.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche sammt allem Zubehör, ist an kinderlose Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen **große Rittergasse 161.**

Breitestraße 418. ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. April beziehbar.

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und Ostern oder jetzt zu beziehen **Unteraltenburg 725 a.**

Logis-Vermietung.

Die obere Etage meines neuerbauten Hauses, Bahnhofstraße vis à vis der Restauration des Herrn Nürnberger, ist von jetzt ab entweder im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. April 1870 zu beziehen.

Moritz Träthner.

Ein kleines Logis ist an stille Leute zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen **Markt Nr. 6.**

Logis-Vermietung.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst allem Zubehör, ist Verlegung halber zu vermieten und sogleich oder Ostern zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 467.**

Geschäfts-Verlegung.

Von **Neujahr** ab befindet sich mein Bureau bei dem Kleiderhändler Herrn **Schöne, Preußergasse 51 b.**, was ich dem geehrten Publikum mit dem ergebensten Ersuchen bekannt mache, das in mich gesetzte **große Vertrauen** mir auch im neuen Jahre bewahren zu wollen.

Der Pr. Secret. **C. Berger,**
Agent und Commissionair.

Thüringische Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction löse ich die per 2. Januar 1870 fälligen Coupons von den

**Prioritäts-Obligationen,
Stamm-Actien L. a. B.,
Stamm-Actien L. a. C.**

kostenfrei ein.

Merseburg.

Louis Zehender.

Vor einigen Wochen starb der Tischlermeister **Godtke** in Lauchstädt; derselbe hatte sich einer schönen Kundschaft zu erfreuen gehabt. Ich erlaube mir für Lauchstädt und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß in demselben Hause die Tischlerei fortgesetzt wird. Auch stehen daselbst Särge vorräthig.

William Unbehaun,
Tischlermeister.

Punschextract

von **Joseph Selner** in **Düsseldorf**

in ¼ und ½ Flaschen empfiehlt in allen Sorten

Otto Peckolt in **Merseburg.**

Echten Jamaica-Rum, die Flasche 25 Sgr.,
- **Arac de Goa,** die Flasche 20 Sgr.,
andere Sorten Rum, das Quart von 10 bis 20 Sgr. bei
Otto Peckolt.

Crown und **fullbr. Seringe, grosse fette Waare, und weinsaure Gurken,**

vom **delicatesten** Geschmack, empfiehlt im Einzelnen, Schoden und Gebinden billigst

**Heinr. Schulze jun.,
Entenplan & Burgstraße.**

Ingber-Liqueur,

von **vorzüglichster** Qualität, ein ebenso wohlschmeckendes, als den Magen stärkendes Getränk empfiehlt

**Heinr. Schulze jun.,
Entenplan & Burgstraße.**

C. Petersen's anerkannt beste und allgemein beliebte **Carmin-Copirtinte** im Faß wie ausgemessen à Quart 10 Sgr., in Flaschen à 1 Pfd. Inhalt 7½ Sgr., ¼ Pfd. 4 Sgr., ¼ Pfd. 2½ Sgr., ¼ Pfd. 1½ Sgr.

Kanzlei-Tinte, schön blau-violett fließend, à Quart 3¼ — 5 Sgr. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Ferdinand Scharre.

Stotternde

werden nach einer untrüglichen Methode in ca. 14 Tagen geheilt. **Honorar** wird erst nach erfolgter Heilung beansprucht. Prospective, Attestauszug gratis.

Burgsteinfurt in Westphalen.

R. Veltrup.

Die Papier-Handlung von H. F. Exius offerirt

Hannoversche und selbstgefertigte **Geschäftsbücher** in allen Formaten und Miniaturen; außergewöhnliche Formate oder Bücher, welche ein eigenes Schema bedürfen, werden auf Verlangen schnell angefertigt.
Neujahrs-Gratulationskarten in größter Auswahl, wie auch **Rechnungsformulare**, **Wechselschemas**, **Frachtbriefe** u. dergl. bei
H. F. Exius.

Lager von Spielkarten aus den Fabriken von L. Seidborn in Stralsund und von A. Vattmann in Goslar, letztere mit Harzansichten, bei
H. F. Exius.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Schlesischer Fenchel-Sonig-Extract

von **Emil Szczyrba** in Breslau, als das beste und sicherste Mittel gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung, namentlich aber bei Kinder-Krankheiten, als das sicherste Mittel, bekommt man allein echt bei **G. Elbe.**
 An noch nicht vertretenen Orten werden solide, auf Referenzen gestützte Firmen Niederlagen übertragen.

LIEBIGS FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)**
 LIEBIGS FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. —
 Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen, etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. - Topf
 à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$ engl. Pfd. - Topf
 à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$ engl. Pfd. - Topf
 à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

$\frac{1}{8}$ engl. Pfd. - Topf
 à 15 Sgr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des **ECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS**, nicht anderes Extract **UNTERSCHIEBE**, befindet sich auf **ALLEN Töpfen** ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren **Baron J. von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKOFER** als **BUERGSCHAFT** für die **REINHEIT, ECHTHEIT** und **GUETE** des **LIEBIGS FLEISCH-EXTRACT**.

Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controllirte **ECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer
 DELEGATE

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
 In Merseburg zu haben bei **Gust. Elbe** und in den beiden Apotheken.

Rechnungen in allen Formaten,
Wechsel-Anweisungen,
Visiten- und Adresskarten
 werden in moderner Schrift gut und billigt
 geliefert bei
Gustav Lots.

Begen sorgfältiger Verarbeitung und hohen Cacaogehalten finden die **Dampf-Chocoladen** des Hauses **Franz Stollwerk & Söhne** allgemeine Anerkennung.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Ess-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik und zwar Gewürz- von 11 Sgr., Gesundheits- von 12 Sgr. und Vanille-Chocolade von 15 Sgr. per Zoltpfund an.

Merseburg.

C. F. Sperl, Cond.

Stablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie allen Dekonomen und Anspännern in- und außerhalb Merseburgs die ergebene Anzeige, daß ich auf dem Neumarkt Nr. 884. eine Schmiede, sehr bequem für Pferde und Wagen, etablirt habe und bemerke, daß ich alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut verfertige bei reeller Bedienung und soliden Preisen.

Achtungsvoll

A. Wendel, Schmiedemeister.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Directorium der **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** zu Leipzig ist der Verlust des von erwähnter Gesellschaft unterm 9. Mai 1863 auf das Leben der Frau Auguste Amalie Caroline verw. **Gothe** geb. Händler in Merseburg unter Nr. 13064. ausgestellten **Versicherungsscheins** angezeigt und auf dessen Mortification angetragen worden.

In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu §. 34. der Statuten machen wir hiermit bekannt, daß dieser Versicherungsschein als nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat erteilt werden wird, wenn binnen Jahresfrist vom untergesetzten Tage an ein Berechtigter bei unterzeichnetem Directorium sich nicht angemeldet haben sollte.

Leipzig, den 16. December 1869.

Das Directorium der Lebensversicherung-Gesellschaft
 R u m m e r.

Große Menagerie



ist täglich von Vormittags 11 Uhr ab bis Abends 8 Uhr zur Schau gestellt. Fütterung Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Kinder die Hälfte. Schauplay:
Neumarkt Nr. 942.

Remise ist warm. Zu recht fleißigem Besuch ladet ergebenst ein

J. Kühn, Menageriebefizer.

Neujahrspfeifen

in noch bedeutender Auswahl empfiehlt billigt

Ernst Kloppe, Drechslermeister,
 Entenplan vis à vis v. Hirsch.

Dahheim.

Die nächste Nr. 13. des neuen VI. Jahrgangs enthält:

Trimbom u. Comp. Eine Sylvestergeschichte von Wilhelm Jensen. (Schluß). — Der Spiritismus und die Spiritisten. 11. Von Dr. Moritz Busch. — Der Biograph Mozarts. Von Dr. Max Jordan. Mit Otto Jahn's Portrait. — Am Familientische: In einer Hühnerkinderküche. Von R. K. Zu dem Bilde: „Der erste Gebante.“ Von Gust. Süss. — Belagert vom Wästenkönig. — Neu-Paris und was es kostet.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedrich Stollberg in Merseburg.

Neujahrs- Gratulations-Karten, das Neueste

in großer Auswahl bei Gustav Lots.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der
Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin,
jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich.
Schon über Hundert geheilt.

Die grösste Musik und Musikleben betreffende Reich-
haltigkeit bei splendorreicher technischer Ausstattung und billig-
stem Preise bietet die neue Musik-Zeitschrift:

Musikalisches Wochenblatt.

Organ für Tonkünstler und Musikfreunde.
Mit Portraits, Abbildungen u. Abonnementsprämien.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. Oscar Paul.
Verlag von E. W. Fritsch in Leipzig.

Abonnementspreis für den Jahrgang von 52 Nummern
à 16 Seiten in Quart 2 Thlr., vierteljährlich 15 Ngr.
— Bei directer frankirter Kreuzbandzusendung durch die
Post innerhalb des norddeutschen Postverbandes, Baden,
Baiern, Oesterreich und Württemberg: jährlich 3 Thlr.,
vierteljährlich 22 1/2 Ngr.

Die Probe- (1.) Nummer ist in allen Buch-, Kunst- und
Musikalienhandlungen gratis zu haben, sowie auch vom
Verleger franco gegen franco zu beziehen.

Einladung zum Abonnement auf: Der Bote für das Saalkthal,

völlig unabhängiges, 6 mal wöchentlich
erscheinendes Blatt für

Politik und Unterhaltung.

(Vierter Jahrgang.)

Unser Blatt ist in rapidem Aufschwunge begriffen, gegenwärtig
mit einer Auflage von über 3000 Exempl. von welchen ca. 2500
auf Halle und Viebichstein, die übrigen auf den Saalkreis, die
Provinz zc. kommen, zählt es mit seinem **Beiblatt** „Blätter für
Belehrung, Unterhaltung und Verkehr“ — was die Zahl der Abonne-
menten betrifft — zu den verbreitetsten und gelesensten Blättern der
Provinz. Bekanntmachungen haben in demselben stets einen guten
Erfolg.

Der Bote empfängt auch directe Depeschen und bringt regel-
mäßige telegraphische Coursberichte.

Abonnementspreis bei der Expedition 12 1/2 Sgr.,
bei den königlichen Postanstalten 13 1/2 Sgr. excl.
Bestellgeld.

Halle a/S.

Die Expedition.
Otto Hendel.

Feldschlösschen.

Zum Sylvesterabend ladet zur Tanzmusik und frischen
Pfannenkuchen von Abends 7 Uhr ab freundlichst ein

F. Bleier.

Am 1. Januar, Neujahrstag, von Nachmittags 1/2 4
Uhr ab **Tanzmusik.**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Fischermeister Leng mit Fr. W. Kops hier.

Stadt. Geboren: dem Lehrer an der höheren Mädchenschule Klausch eine
Tochter; dem Handarb. Bierig eine Tochter; dem Bürger und Fischermeister Hippel
ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Assistent bei der Verschö-
nerungs-Gesellschaft Ehringia in Erfurt C. L. Große mit Jgfr. J. P. Pechmann;
der Müllergeselle C. D. H. Lehmann mit V. Schönbach; der Handarb. F. W. Bloch
mit J. A. Zacharias. — Gestorben: der einzige Sohn des Maurers Peter,
1 J. 3 M. 3 W. alt, an der Bräunne; die Ehefrau H. Ehe des Bürg. und Bädermeisters,
Gebauer, 51 J. alt, an Zehrfieber; die Ehefrau H. Ehe des Bürg. und Fabrikanten
Schübauer, 25 J. alt, an Brustkrankheit; der 4. Sohn des Dienstmanns Hilde-
brand, 4 J. 7 M. alt, an der Halsbräune; der außerehel. Sohn der leb. Leinig
in Halle, 5 W. alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Kaufmann Angermann eine Tochter;
dem Handarb. Richter auf dem Werber ein Sohn. — Gestorben: der Dienst-
knecht Schürze aus Rosbach, 28 J. 9 M. 26 T. alt, an Schlagfluß; die älteste
Tochter 2. Ehe des Schuhmachers Rosenthal, 10 J. 5 M. 20 T. alt, an
Brustkrankheit.

Altenburg. Geboren: dem Vohgerbergersellen Walfert ein Sohn. — Ge-
trauet: der Bauergutsbesitzer Krüper mit Ch. H. Drehme.

Redaction, Druck und Verlag von L. Turt.

Sylvester.

Domkirche. Zum Schluß des Jahres soll Freitag den 31. De-
cember, Abends 6 Uhr, bei Erleuchtung eine liturgische Andacht gehalten
werden. Der Ertrag aus dem Umlange des Umbels und durch die an den Kirch-
büchern ausgestellten Breden ist für Dedung der Beleuchtungskosten bestimmt.

Stadtkirche. Freitag den 31. December Abends 6 Uhr liturgische Andacht,
Herr Diacon Frobenius.

Da das nächste Stück schon den
Freitag früh ausgegeben wird, so
werden die für dieses Stück bestimmten An-
noncen bis Donnerstag Mittag erbeten.
Expedition des Merseb. Kreisblatts.

Aus der „Königlichen Zeitung.“

Der Kalender des Sinkenden Voten für 1870*)

ist wieder ganz der alte biedere Sinkende wie er lebt und lebt mit ein
Sprache und Darstellungsweise, die ihm eine so große Beliebtheit
erworben. Auch dieser Jahrgang ist reich an Erzählungen und An-
sagen zur Unterhaltung und Belehrung, an Räthseln, Anekdoten,
Gedichten, Scherzen zc. und bewahrt seine echt nationale Ge-
sinnung, die ihr Streben auf Wiedervereinigung u.
feres ganzen deutschen Vaterlandes gerichtet hat.
Biele Feinde hat der Alte, um so zahlreicher sind aber auch seine
Freunde.

*) für 5 Sgr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buch-
bindern.

Soldat und Diplomat.

Novelle aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von
Edward Gortwald.

(Fortsetzung.)

Der König von Polen, Friedrich August I., Churfürst von
Sachsen, war in Warschau angekommen, und schon den Tag darauf
erhielt Lieutenant Menzel Befehl, sich dem Feldmarschall wieder
vorzustellen, um nach einer kurzen Audienz, die Brust mit stolzer
Hoffnung einer glänzenden Zukunft erfüllt, in seine Wohnung zu-
rückzukehren. Flemming hatte Wort gehalten. Der König hatte
den Lieutenant Menzel als Belohnung für seine bei Modlin bewie-
sene Tapferkeit zum Capitain der Palastgarde ernannt. Gütig und
mild, wie Friedrich August gegen alle seine Unterthanen war, hatte
er auch den neuen Capitain empfangen, als dieser zum ersten Mal,
seinen Monarchen für diesen Beweis hoher Gnade dankend, sich
demselben genahet hatte, und wenn auch im Geheimen in Menzels
Brust vielleicht der Plan wiederholt aufgetaucht war, sobald er zu
einer höhern Stellung in Sachsen gelangt sei, bei irgend einer sich
günstig ihm darbietenden Gelegenheit sein Glück in Rußland unter
dem Schutze Peters des Großen zu verfolgen, welchen er mit Begei-
sterung verehrte, so war doch jetzt, als er, tief gerührt durch die
ihm so reich gewährte königliche Huld, seiner Wohnung zueilte, nur
ein Wunsch in ihm regte, der Wunsch, im Kampf mit den offenen
und geheimen Feinden Polens voll muthvoller Aufopferung seines
Lebens die Treue gegen seinen König zu beweisen.

Aber mächtiger auch wuchs mit dieser Rangerböhung seine Er-
nung, daß er, der von dem Könige und dem Feldmarschall so reich
begünstigte Offizier, es nun wohl wagen dürfe, sich dem Baron
von St. zu nahen und, Sophiens Liebe gewiß, bei dem Baron
um die Hand der Tochter nicht erfolglos zu werden, und mit siche-
rhaftem Ungestüm eilte Menzel, als auch der Baron endlich nach
vollständiger Genesung mit seiner Tochter und Nichte in Warschau
eingetroffen war, in die Wohnung desselben, um die Geliebte nach
achtmonatlicher Trennung wieder zu sehen, und zu forschen, wie er
jezt, vom Glück begünstigt und vom Feldmarschall von Flemming
protegiert, von dem Baron empfangen werden würde, der ihm trotz
seines wohlwollenden Entgegenkommens nach jenem Ereigniß auf
dem Feldschlösschen, doch so entschieden mit seinen etwa zu kühnen
Hoffnungen in seine untergeordnete Stellung und auf sein bürger-
liches Verkommen zurückgewiesen hatte.

In der neuen glänzenden Capitainsuniform stand daher Menzel
mit hochfliegenden Pulschlägen von Liebesgluth, Sehnsucht und
stolzer Erwartung aufgereg, in dem Vorzimmer der Wohnung des
Barons, welche in einem Seitenflügel des Flemmingischen Palastes
sich befand, sicher hoffend, bei Rennung seines Namens sofort in das
Familienszimmer geführt und von Allen herzlich begrüßt zu werden;
aber statt dessen verging eine lange Weile, ehe der Bediente, welcher
ihn angemeldet, zurückkehrte; schon schwoll dem jungen ehrgeizigen
Mann die Zornader, bei dem von sinkerer Ahnung begleiteten Ge-
danken, daß der stolze Baron ihn jezt als Capitain länger warten
lasse, als damals, wo er nur Kürassierwachtmeister gewesen, und
daß durch die achtmonatliche Trennung vielleicht schon längst sein
Andenken aus dem Herzen des Barons verwischt worden sei, welches
er damals als Beschützer seiner Tochter hinterlassen und durch wel-
ches er eine so wohlwollende Aufnahme in dessen Hause und in dem
als Sonderling bekannten Mann selbst seinen Beschützer, in Sophien
die Geliebte und in der muntern Auguste eine so beryuge Freundin
gefunden hatte.

(Fortsetzung folgt.)